



Sachverständigenrat

In Nordrhein-Westfalen liegen die Sanitätshäuser mit der Bundesknappschaft im Clinch, weil die Krankenkasse den Rahmenvertrag für Hilfsmittel gekündigt hat.

GESUNDHEITSPOLITIK 10



Besondere für Ärzte

Ältere Menschen haben ein erhöhtes Risiko für ambulant erworbene Pneumonien. Die typischen Symptome sind bei ihnen aber oft nicht sehr ausgeprägt.

DAS WISSENSCHAFTS-JOURNAL

HINTERGRUND

Shigellen tricksen die Abwehr aus

Die Krankheitserreger haben eine ganze Trickkiste an Methoden, um sich in der Darmmukosa einzunisten. **2**

GESUNDHEITSPOLITIK

EU-Programme ohne Erfolg

Die Aktionsprogramme der EU gegen Osteoporose hatten bislang keinen meßbaren Erfolg. **10**

Zukunft für kommunale Kliniken

Kommunale Krankenhäuser werden eine überragende Rolle haben, meint Staatssekretär Klaus Theo Schröder. **11**

MEDIZIN

Serotonin-Rezeptoren im Visier

Auf der Suche nach neuen Antidepressiva konzentrieren sich Forscher verstärkt auf Serotonin-Rezeptoren. **15**

WIRTSCHAFT

Kooperation zahlt sich aus

Ärzte sollten auf jeden Fall Konfrontationen mit dem KV-Disziplinarausschuß vermeiden. **17**

KULTUR UND GESELLSCHAFT

Hilfe für alte Migranten

Das Deutsche Rote Kreuz betreibt in Duisburg als Modellprojekt ein multikulturelles Seniorenheim. **21**

Ich lese die Ärzte Zeitung täglich ...



Professor Dr. Peter Schwandt
Lipidspezialist aus München

”

... weil sie aktuelle und übersichtliche, praxisnahe Informationen bringt, und das Lesen mit wenig Zeitaufwand en passant möglich ist.

Honorarkürzung für Befundberichte bringt Ärzte auf die Palme

Bundesärztekammer will um mehr Geld kämpfen

KÖLN (msc). Die Entschädigung für ärztliche Befundberichte ist bei der Änderung auf Euro-Beträge gekürzt worden. Betroffen sind zum Beispiel Anfragen von Versorgungssämtern. Niedergelassene Mediziner bringt diese Kürzung auf die Palme.

„Wieder einmal wurde zu Ungunsten der Ärzte entschieden“, ärgert sich Dr. Jörg Kessel aus Eberswalde, daß die ohnehin niedrigen Honorare nicht nach den gesetzlichen Regeln, sondern freihändig umgestellt wurden.

Auch die Bundesärztekammer hat kein Verständnis dafür, daß die Sätze, die im Zeugen- und Sachverständigen-Entschädigungs-Gesetz festgelegt sind, nicht centgenau umgerechnet wurden. Der Gesetzgeber rundete die Beträge auf volle Euro-Summen ab. Die Befundberichte sorgten wegen der „lächerlich geringen Honorierung“ immer wieder für Ärger, sagt Renate Hess, stellvertretende

Hauptgeschäftsführerin der Bundesärztekammer. Umso verständlicher sei die Kürzung bei der Euro-Umstellung. So gibt es für einfache Befundberichte im Westen jetzt zehn bis 20 Euro, vorher waren es 20 bis 40 DM. Im Osten werden 90 Prozent davon gezahlt, also neun bis 18 Euro. Wäre centgenau umgestellt worden, stünden Ost-Arzt Dr. Jörg Kessel 9,19 bis 18,41 Euro zu. Auch wenn es im Einzelfall nur um Cents geht: Nach Aussage von Kessel addiert sich dies im Jahresverlauf dennoch auf ein hübsches Sümmchen.

Verweigern können Ärzte die Befundberichte nicht. Aber es gibt ein Licht am Ende des Tunnels. Noch in diesem Jahr soll es nach dem Willen des Bundesjustizministeriums ein neues Gesetz mit neuen Entschädigungssätzen geben. Die Bundesärztekammer fordert, daß das Honorar für Befundberichte, das seit über zehn Jahren nicht mehr angehoben wurde, dabei um 50 Prozent erhöht wird.



Zahl

Das Deutsche Jahr 2005 ken steigt v pra-Tag am

Sollt über

Viele Pati

WINNIPEG Morbus Par verzichten, wenn sie ta und schon e geschlafen s

Kollegen s mäßig gezie tagsüber bef sie dabei au schlafen wa sollten dav selbst zu fah

Diese Em Douglas E. versität Ma Kanada un Auswertung 638 Patient prospektiv u Probanden

Fragen Sie Kollegen!

Telefonaktion zu manisch-depressiven Erkrankungen

NEU-ISENBURG (mut). Haben Patienten Depressionen, so kann auch eine manisch-depressive Erkrankung dahinter stecken. Doch wie lassen sich Patienten mit einer bipolaren Erkrankung zuverlässig erkennen? Welche Therapie

TELEFONAKTION zum Null-Tarif



Bipolare Erkrankungen

ist für manisch-depressive Patienten geeignet? Fragen Sie dazu am Donnerstag, den 31. Januar, die Experten bei unserer Telefonaktion oder schicken Sie uns jetzt schon ein Fax oder eine E-Mail mit Ihren Fragen. Siehe auch Seite 12

Tarifpartner einigen sich ü

Pensionskasse für Arzthelferinnen soll eingerichtet werden / Geh

BERLIN (msc). Die betriebliche Altersvorsorge für die 300 000 Arzthelferinnen in Deutschland steht: Die Tarifpartner einigten

ser grundsätzlichen Einigung können sich Arzthelferinnen darauf verlassen, daß es eine Branchenlösung zur Betriebsrente geben

haltstarifver nen, der rüc ar 2002 fü heitsverträ